

# Tonleitern

## Inhaltsverzeichnis zum Thema

- [Tonleiter – Definition](#)
- [Geschichte der Tonleitern](#)
- [Was ist eine Durtonleiter und was ist eine Molltonleiter?](#)
- [Wie kann man sich die Tonleitern merken?](#)
- [Gibt es noch andere Tonleitern?](#)
- [Häufig gestellte Fragen zum Thema Tonleitern](#)

## Tonleiter – Definition

In der Musik gibt es verschiedene Tonleitern. Eine Tonleiter ist eine **Skala**, die aus mehreren Tönen besteht. Diese Töne werden ihrer **Tonhöhe** entsprechend angeordnet. Dabei unterscheidet man in unseren Breiten grundsätzlich zwischen **Durtonleitern** und **Molltonleitern**. Weitere Unterscheidungen, die sich aus der geschichtlichen Entwicklung der Tonleitern oder ihrer Verwendung ergeben, sind:

- **diatonische Tonleitern** (hierzu zählen auch Dur- und Moll-Tonleitern),
- **heptatonische Tonleitern**,
- **pentatonische Tonleitern** und
- **chromatische Tonleitern**.

Die verschiedenen Tonleitern lassen sich über ihre enthaltenen Noten abbilden, damit Musikerinnen und Musiker in der Lage sind, nach ihnen zu spielen oder zu singen. Außerdem ist es wichtig, Tonleitern gut zu lernen und zu verstehen, wie sie aufgebaut sind. Denn jedes Stück in der Musik lässt sich einer oder manchmal auch mehreren Tonleitern zuordnen.

## Geschichte der Tonleitern

Die Geschichte der Tonleitern reicht bis in die **Antike** zurück. Der griechische Philosoph und Mathematiker **Pythagoras** entdeckte, dass Töne sich nur dann gut anhören, wenn sie in einem bestimmten Abstand zueinander erklingen. Diese Erkenntnis bildete die Grundlage für unser heutiges Tonleiter- und Notensystem.

Im Mittelalter waren die Instrumente etwas einfacher gebaut als heute und man brauchte nur die sieben Stammtöne C, D, E, F, G, A und H, um eine harmonische Musik zu erzeugen. Dies wird oft auch als **Heptatonik** (griechisch „Siebentönigkeit“) bezeichnet. Der eigentlich noch dazugehörige achte Ton für eine vollständige Tonleiter wird nicht dazugezählt, da es sich dabei einfach um den oktavierten Grundton handelt. Später dann, als die Instrumente immer komplexer wurden, fügte man zwischen die Ganz- noch **Halbtöne** ein.

Die meisten im europäischen Raum gängigen **heptatonischen Tonleitern** sind auch **diatonisch**. Diatonische Tonleitern teilen einen **Oktavraum** immer in fünf Ganz- und zwei Halbtöne. Diese Aufteilung findet sich bei allen natürlichen Dur- und Molltonleitern. Eine Durtonleiter etwa ist immer nach dem folgenden Schema aufgebaut: Ganzton – Ganzton – Halbton – Ganzton – Ganzton – Ganzton – Halbton. Neben der Heptatonik gibt es noch andere Skalen, wie beispielsweise die **Pentatonik** (griechisch *penta* für fünf), die unter anderem für Blues-Tonleitern verwendet wird.

Unser heutiges Tonsystem ist in **Oktavräume** von **zwölf Halbtönen** eingeteilt. Diese Halbtöne entsprechen einer Skala von zwölf Tönen. Wenn man diese Töne alle direkt hintereinander spielt, erhält man eine **chromatische Tonleiter**. Neben den Halbtönen gibt es auch noch die **Ganztöne**, die ihrerseits aus **zwei Halbtönen** bestehen. Den Abstand zwischen zwei Tönen bezeichnen wir als **Intervall**.

Alle Dur- und Molltonarten ergeben zusammen ein tonales System, das unsere zeitgenössische westliche Musik bestimmt. Dieses wird im sogenannten **Quintenzirkel** zusammengefasst. Dur- und Molltonleitern

unterscheiden sich dabei in ihrem Aufbau voneinander. Wenn du wissen möchtest, welche Tonleitern es in diesem System genau gibt, kann dir die folgende Erklärung zu den Dur- und Molltonleitern sicherlich weiterhelfen.

## Was ist eine Durtonleiter und was ist eine Molltonleiter?

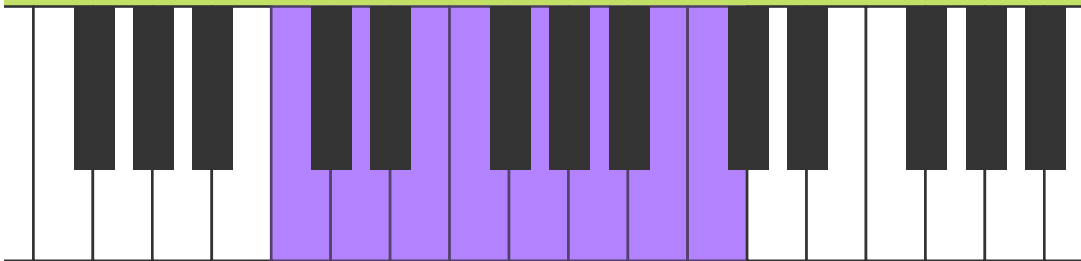
Der Begriff **Dur** leitet sich vom lateinischen Wort *durus* ab, was so viel wie „hart“ bedeutet, während **Moll** auf *mollis*, lateinisch für „weich“, zurückzuführen ist. Dur- und Molltonarten unterscheiden sich nicht nur im Klang voneinander, sondern auch in ihrem **Charakter**. So werden **Durtonarten** eher als **lebhaft** und **fröhlich** wahrgenommen, während **Molltonarten** als **traurig** und **melancholisch** gelten. Doch wie wird dieser unterschiedliche Klang und Charakter erzeugt?

Die Tonleitern der Dur- und Molltonarten unterscheiden sich in der **Lage ihrer Halbtonschritte**. Doch wo liegen die Halbtonschritte bei einer Durtonleiter? Die folgende Übersicht zeigt die Halb- und Ganztonschritte der C-Dur-Tonleiter:

## C-Dur-Tonleiter



c d e f g a h c

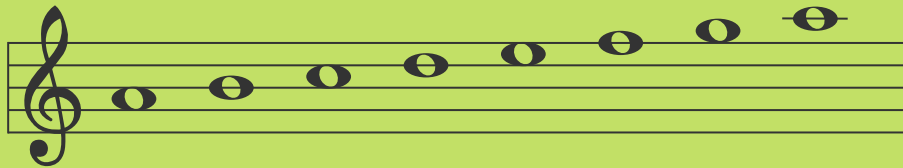


 sofatutor.com

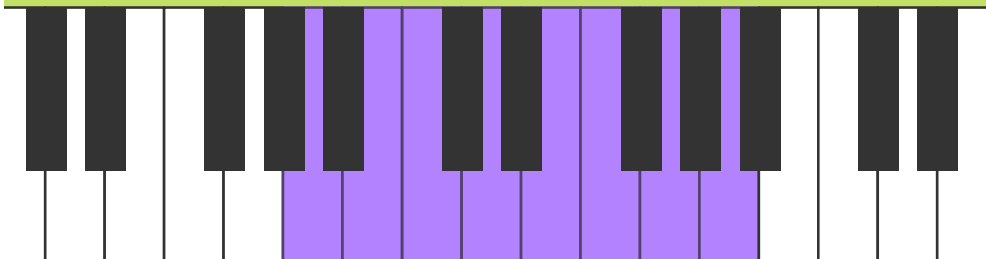
Ausgehend vom Grundton C liegen die Halbtonschritte zwischen dem **dritten und vierten** sowie **siebten und achten** Ton. Die übrigen Schritte haben Ganztonabstände. Diese Abstände der Töne sind **charakteristisch für alle Durtonleitern**. So liegen beispielsweise auch bei G-Dur die Halbtonschritte zwischen der dritten und vierten sowie der siebten und achten Stufe. Das Besondere bei G-Dur im Vergleich zu C-Dur ist, dass der siebte Ton F um einen Halbton erhöht werden muss, damit die charakteristischen Tonabstände erhalten bleiben. Dieses Prinzip lässt sich nun auf alle weiteren Durtonarten anwenden, wobei manche Töne dann entsprechend durch ein **#** um einen **halben Ton erhöht** oder durch ein **b** **erniedrigt** werden müssen.

Wie sieht es nun bei den **Molltonleitern** aus? Hier liegen die charakteristischen Halbtonschritte zwischen der **zweiten und dritten** und zwischen der **fünften und sechsten Stufe**. Die folgende Übersicht zeigt die Halb- und Ganztonschritte der a-Moll-Tonleiter:

## a-Moll-Tonleiter



a b c d e f g a



 sofatutor.com

Die Tonleitern sind in unseren Beispielen im Violinschlüssel notiert – dieser ist der gängigste. Die Lage der Halb- und Ganztonschritte einer Tonleiter bleibt aber in sämtlichen Notenschlüsseln, so auch dem Bassschlüssel, gleich.

Nach diesen charakteristischen Abständen lassen sich **allereinen Molltonleitern** bilden. Neben der reinen Molltonleiter gibt es aber auch noch die **harmonische Molltonleiter** und die **melodische Molltonleiter**, für die andere Tonabstände gelten. Wenn du wissen möchtest, wie diese Tonleitern aufgebaut sind, schau dir gerne nochmals unser Video an oder wirf einen Blick in die unten stehende Tabelle.

## Wie kann man sich die Tonleitern merken?

Wenn man die charakteristischen Tonabstände der grundlegenden Tonleitern auswendig lernt, kann man sich die entsprechenden Tonleitern ganz leicht herleiten.

In dieser Tabelle sind noch einmal alle Tonleitern mit der Lage ihrer charakteristischen Tonabstände zusammengefasst:

Grundlegende Tonleiter	Charakteristische Tonabstände
Durtonleiter	Halbtonschritte zwischen den Stufen <b>3–4</b> sowie <b>7–8</b>
Reine Molltonleiter	Halbtonschritte zwischen den Stufen <b>2–3</b> sowie <b>5–6</b>
Melodische Molltonleiter	Halbtonschritte zwischen den Stufen <b>2–3</b> sowie <b>7–8</b>
Harmonische Molltonleiter	Halbtonschritte zwischen den Stufen <b>2–3</b> , <b>5–6</b> sowie <b>7–8</b> . Hinzu kommt ein Tonschritt aus <b>1,5 Tönen</b> zwischen den Stufen <b>6–7</b> .

Bei sofatutor findest du neben unserem Video übrigens auch viele **interaktive Übungen** zu den Tonleitern.

## Gibt es noch andere Tonleitern?

Die hier beschriebenen Tonleitern sind gebräuchlich in dem uns bekannten westlichen Kulturbereich. Es gibt jedoch noch eine Vielzahl weiterer Tonarten, die entweder geschichtlich vorherrschend waren – wie zum Beispiel die **Kirchentonleitern** –, oder jene, die sich in anderen Regionen der Welt entwickelt haben – wie beispielsweise im asiatischen, arabischen oder afrikanischen Kulturraum.

## Häufig gestellte Fragen zum Thema *Tonleitern*

### Was ist eine Tonleiter?

Eine Tonleiter ist eine Skala aus mehreren Tönen. Tonleitern unterscheiden sich dabei in der Anzahl der Töne, den Tonabständen sowie ihrem Klang.

### Wie viele Töne hat eine Tonleiter?

Die gängigsten Tonleitern bestehen aus **sieben verschiedenen Tönen**. Für eine komplette Tonleiter aus acht Tönen wiederholt man bei der letzten Stufe noch einmal den ersten Ton.

### Wie heißen die Töne der C-Dur-Tonleiter?

Die Töne der C-Dur-Tonleiter heißen von unten nach oben: **C, D, E, F, G, A, H und C**. Die C-Dur-Tonleiter enthält als einzige Durtonleiter **keine Vorzeichen**.

### Was ist eine chromatische Tonleiter?

Eine chromatische Tonleiter besteht aus allen zwölf Halbtonschritten eines Oktavraums.

### Gibt es einen Merksatz für Tonleitern?

Der Merksatz für Durtonleitern mit einem **#** lautet: **Geh Du Alter Esel Hole Fische**. Der Merksatz für Durtonleitern mit einem **b** lautet: **Frische Brötchen Essen Alte Damen Gern**.